

NULLLIDREI

REGIONALLIGA 2019/20 * 11. SPIELTAG * 05.10.2019 * 2. EURO

5



Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt



Geschenkidee

Glücks Rakete 2019



Ein Los – zwei Chancen

Chancen 20.000 € = 1:1.700.000 | 250.000 € = 1:1.700.000 | Audi Q2 = 1:100.000

Eine gemeinsame Lotterie der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

lotto-brandenburg.de/geschenkideen



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

nicht alle Sprengstoffe lassen sich durch Entzünden zur Explosion bringen wie eine handelsübliche Silvesterrakete. Vielmehr benötigt man zum Auslösen der Detonation eine separate Sprengkapsel. Diese macht Sprengungen natürlich auch sicherer und berechenbarer. Diese so genannten Initialsprengstoffe sorgen demnach für eine Initialzündung. Sie führt in der Folge zu den gewünschten Ergebnissen.

In dieser Saison wartet Nulldrei nun schon seit zehn Spielen auf einen Sieg. Vielleicht war das beachtliche 3:3 am letzten Wochenende bei der Pichelsberger Reserve die Initialzündung für das Team und wir erleben heute den ersten Saisonsieg. Das wäre der Knaller!

Diesem Unterfangen stellt sich mit dem FC Rot Weiß Erfurt ein Verein entgegen, der sich noch immer im Insolvenzverfahren befindet. Auch sportlich hat sich das Team um Trainer Thomas Brdaric sicher mehr vorgestellt. Zwar haben die Thüringer schon zwei Spiele gewinnen können, allerdings stehen bereits vier Niederlagen zu Buche. Mit einem Erfolg könnte unsere Equipe also punktemäßig gleichziehen. Zuletzt kamen die Blumenstädter zu Hause zu einem 0:0 gegen die Leipziger Chemiker, auswärts gelang noch kein Sieg.

Durch die Rückkehr von Bogdan Rangelov hat unser Trainer eine zusätzliche Option. Offensiv war das Potential im letzten Spiel zu sehen. Gepaart mit einer stabileren Defensive als beim letzten Heimauftritt sollte der Bock heute umzustößen sein.

Am vergangenen Sonnabend war die Unterstützung unserer Mannschaft bei äußerst widrigen Witterungsbedingungen lautstark und ausdauernd. ES wäre schön, wenn unsere Equipe aus allen Bereichen des Stadions Unterstützung erfahren würde. Da auch der Gästeblock voller als sonst werden dürfte, steht einem stimmungsvollen Fußballnachmittag hoffentlich nichts entgegen. Wir wünschen gute Unterhaltung!

In diesem Sinne:

Auf geht's, Ihr Blauen!
Allez les bleus!

Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
Dariusz Hünger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen:
Torsten Mäder,
www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 704 98 22

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Erstma durchzieh (vorzeitiger Druckschluss!)
Brötchen-Minipizza à la Benny

Redaktionsschluss:
30. September 2019, 19:03 Uhr

Druck:
WIRTSCHAFTSDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

DANKE NULLDREI!



NAZIS RAUS!

RAUS DEN STADIONEN



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Hertha BSC II	8	6	0	2	25:9	16	18
2. VSG Altglienicke	10	7	1	2	28:12	16	22
3. 1. FC Lok Leipzig	10	6	4	0	19:11	8	22
4. Wacker Nordhausen	10	6	2	2	24:14	10	20
5. FC Energie Cottbus (A)	10	5	2	3	28:21	7	17
6. Union Fürstenwalde	10	5	2	3	16:9	7	17
7. FC Viktoria 1889 Berlin	10	3	6	1	10:6	4	15
8. Berliner AK 07	10	3	3	4	17:17	0	12
9. ZFC Meuselwitz	10	3	3	4	16:16	0	12
10. BFC Dynamo	10	3	3	4	10:18	-8	12
11. SV Lichtenberg 47 (N)	10	3	2	5	8:10	-2	11
12. VfB Auerbach	10	3	2	5	18:24	-6	11
13. Germania Halberstadt	10	2	4	4	15:18	-3	10
14. Rot-Weiß Erfurt	10	2	4	4	11:15	-4	10
15. BSG Chemie Leipzig (N)	10	1	6	3	10:14	-4	9
16. Babelsberg 03	10	0	7	3	11:18	-7	7
17. Optik Rathenow	10	1	4	5	7:22	-15	7
18. Bischofswerdaer FV	10	1	2	7	9:30	-21	5

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. FC Energie Cottbus	29.461	5	5.892
2. Rot-Weiß Erfurt	16.159	4	4.039
3. 1. FC Lok Leipzig	17.020	5	3.404
4. BSG Chemie Leipzig	15.475	5	3.095
5. Babelsberg 03	8.217	5	1.643
6. Wacker Nordhausen	6.953	5	1.390
7. BFC Dynamo	6.726	5	1.345
8. Hertha BSC II	5.111	5	1.022
9. ZFC Meuselwitz	3.992	5	798
10. VfB Auerbach	3.530	5	706
11. SV Lichtenberg 47	3.527	5	705
12. FC Viktoria 1889 Berlin	3.291	5	658
13. Berliner AK 07	2.731	5	546
14. Germania Halberstadt	2.461	5	492
15. Bischofswerdaer FV	2.449	5	489
16. Optik Rathenow	2.287	5	457
17. Union Fürstenwalde	2.255	5	451
18. VSG Altglienicke	1.987	5	397
insgesamt	133.632	89	1.501

TORSCHÜTZEN	(11 m)	
1. M.-P. Zimmermann	VfB Auerbach	10 (0)
2. Benjamin Förster	VSG Altglienicke	8 (0)
Muhammed Kiprit	Hertha BSC II	8 (3)
Nils Pichinot	Wacker Nordhausen	8 (0)
5. Felix Brüggemann	FC Energie Cottbus	7 (0)
6. Alexander Dartsch	ZFC Meuselwitz	6 (0)
Jessic G. Ngankam	Hertha BSC II	6 (1)
Dimitar Rangelov	FC Energie Cottbus	6 (1)
Berkan Taz	FC Energie Cottbus	6 (0)
Tugay Uzan	VSG Altglienicke	6 (0)
11. Kimmo Markku Hovi	Union Fürstenwalde	5 (0)
Abu Bakarr Kargbo	Berliner AK 07	5 (2)
Maximilian Pronechev	Hertha BSC II	5 (1)
Christian Skoda	VSG Altglienicke	5 (2)
Aykut Soyak	1. FC Lok Leipzig	5 (0)
16. R. Garbuschewski	BFC Dynamo	4 (1)
Darryl Julian Geurts	Union Fürstenwalde	4 (0)
Velimir Jovanovic	Rot-Weiß Erfurt	4 (0)

4. SPIELTAG	
16.08. Rot-Weiß Erfurt vs. VfB Auerbach	2:1
Babelsberg 03 vs. Viktoria Berlin	0:0
17.08. Altglienicke vs. ZFC Meuselwitz	2:0
Lichtenberg 47 vs. Berliner AK	1:0
Germania Halberstadt vs. BFC Dynamo	1:1
Lok Leipzig vs. Energie Cottbus	3:2
18.08. Union Fürstenwalde vs. Wacker Nordhausen	1:2
Bischofswerda vs. Chemie Leipzig	0:0
Hertha BSC II vs. Optik Rathenow	6:0

5. SPIELTAG	
27.08. ZFC Meuselwitz vs. Hertha BSC II	1:4
VfB Auerbach vs. Lok Leipzig	1:1
28.08. Berliner AK vs. Altglienicke	2:4
BFC Dynamo vs. Lichtenberg 47	1:1
Chemie Leipzig vs. Union Fürstenwalde	1:4
Viktoria Berlin vs. Energie Cottbus	0:0
Babelsberg 03 vs. Bischofswerda	3:3
Optik Rathenow vs. Rot-Weiß Erfurt	0:0
Wacker Nordhausen vs. Halberstadt	3:2

6. SPIELTAG	
21.08. Rot-Weiß Erfurt vs. ZFC Meuselwitz	1:2
23.08. Hertha BSC II vs. Berliner AK	1:0
Lok Leipzig vs. Optik Rathenow	2:4
Energie Cottbus vs. VfB Auerbach	1:0
24.08. Altglienicke vs. BFC Dynamo	4:1
Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	1:0
Lichtenberg 47 vs. Wacker Nordhausen	5:1
Bischofswerda vs. Viktoria Berlin	1:4
11.09. Germania Halberstadt vs. Chemie Leipzig	3:3

7. SPIELTAG	
31.08. Viktoria Berlin vs. VfB Auerbach	1:1
Babelsberg 03 vs. Germania Halberstadt	1:1
Bischofswerda vs. Union Fürstenwalde	0:3
01.09. ZFC Meuselwitz vs. Lok Leipzig	0:1
BFC Dynamo vs. Hertha BSC II	1:3
Chemie Leipzig vs. Lichtenberg 47	2:0
Berliner AK vs. Rot-Weiß Erfurt	1:1
Wacker Nordhausen vs. Altglienicke	2:0
02.09. Optik Rathenow vs. Energie Cottbus	1:4

8. SPIELTAG	
04.09. Hertha BSC II vs. Wacker Nordhausen	0:2
13.09. Lok Leipzig vs. Berliner AK	2:2
14.09. VfB Auerbach vs. Optik Rathenow	5:2
Rot-Weiß Erfurt vs. BFC Dynamo	2:1
15.09. Lichtenberg 47 vs. Babelsberg 03	0:0
Germania Halberstadt vs. Bischofswerda	2:1
Energie Cottbus vs. ZFC Meuselwitz	3:2
Altglienicke vs. Chemie Leipzig	3:2
Union Fürstenwalde vs. Viktoria Berlin	2:2

9. SPIELTAG	
20.09. Berliner AK vs. Energie Cottbus	2:2
Wacker Nordhausen vs. Rot-Weiß Erfurt	1:0
Babelsberg 03 vs. Altglienicke	0:4
Viktoria Berlin vs. Optik Rathenow	0:0
Chemie Leipzig vs. Hertha BSC II	1:3
Bischofswerda vs. Lichtenberg 47	2:0
22.09. ZFC Meuselwitz vs. VfB Auerbach	5:1
BFC Dynamo vs. Lok Leipzig	0:0
Union Fürstenwalde vs. G. Halberstadt	3:0

10. SPIELTAG	
27.09. Lok Leipzig vs. Wacker Nordhausen	4:3
28.09. Hertha BSC II vs. Babelsberg 03	3:3
Energie Cottbus vs. BFC Dynamo	6:0
Optik Rathenow vs. ZFC Meuselwitz	1:1
29.09. Germania Halberstadt vs. Viktoria Berlin	0:1
Altglienicke vs. Bischofswerda	5:0
Lichtenberg 47 vs. Union Fürstenwalde	0:1
VfB Auerbach vs. Berliner AK	3:2
Rot-Weiß Erfurt vs. Chemie Leipzig	0:0

11. SPIELTAG	
04.10. Germania Halberstadt vs. Lichtenberg 47	3:3
05.10. Viktoria Berlin vs. ZFC Meuselwitz	0:0
Babelsberg 03 vs. Rot-Weiß Erfurt	0:1
06.10. Chemie Leipzig vs. Lok Leipzig	0:1
BFC Dynamo vs. VfB Auerbach	0:1
Berliner AK vs. Optik Rathenow	0:1
Union Fürstenwalde vs. Altglienicke	0:1
Bischofswerda vs. Hertha BSC II	0:1
Wacker Nordhausen vs. Energie Cottbus	0:0

12. SPIELTAG	
18.10. Rot-Weiß Erfurt vs. Bischofswerda	0:0
19.10. Altglienicke vs. Germania Halberstadt	0:0
Lichtenberg 47 vs. Viktoria Berlin	0:0
ZFC Meuselwitz vs. Berliner AK	0:0
Optik Rathenow vs. BFC Dynamo	0:0
VfB Auerbach vs. Wacker Nordhausen	0:0
20.10. Hertha BSC II vs. Union Fürstenwalde	0:0
Energie Cottbus vs. Chemie Leipzig	0:0
Lok Leipzig vs. Babelsberg 03	0:0

„Ich bleibe dabei, für heute gilt: Unter allen schlechten Lösungen halte ich diese für die mit Abstand beste.“ Mit diesen entlarvenden Worten wurde DFB-Vizepräsident Rainer Koch nach der Verabschiedung der neuen Aufstiegsregelung in die Dritte Liga zitiert. Nach jahrelangem Hickhack, Findungskommissionen und unzähligen runden Tischen stand nur die eine schlechte Möglichkeit zur Abstimmung, welche vor Wochenfrist auf dem DFB-Bundestag mit großer Mehrheit (zwei Gegenstimmen, sechs Enthaltungen) beschlossen wurde. Demnach steigen die Meister der Regionalligen Südwest und West künftig direkt auf. Zwei weitere Aufsteiger werden aus den Staffeln Nord, Nordost und Bayern ermittelt. Dabei steigt ein Meister aus diesen drei Staffeln in einem jährlich rotierenden System direkt auf, den vierten Startplatz für die 3. Liga spielen die beiden übrigen Meister in Aufstiegs-Play-offs aus. Die Diskussion über die Regionalligareform ist damit aber längst nicht beendet. Erwin Bugar, Präsident des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes gab zu Protokoll: „Wir verabschieden erst einmal das jetzige Paket. Aber wir lassen das nicht so stehen, das wird nicht in Stein gemeißelt.“ Und auch Rainer Koch gab sich ähnlich nebulös: „Ob wir in drei Jahren eine veränderte Situation haben und sich daraus wieder andere Möglichkeiten oder eine Neubewertung ergeben – das lässt sich heute nicht seriös vorhersagen.“ Der Schreiberling meint, es wäre sinnvoller gewesen, die zurückliegende Zeit nicht mit Grabenkämpfen, sondern mit lösungsorientierter Arbeit zu verbringen, die schlussendlich zu einer für alle Seiten befriedigenden Lösung geführt hätte. Denn am Ende des Tages sind nur die Vertreter aus dem Westen und Südwesten die Gewinner. Für die anderen drei Meister verbessert sich die Situation kaum spürbar.

Für unsere Nulldreier ist das Thema Aufstieg kurzfristig sowieso nicht prioritär. Der Blick auf die Tabelle zeigt, dass unser Verein eher mit großen Abstiegsorgen behaftet ist. Gute Auftritte wie gegen Nordhausen und in Charlottenburg wechseln sich mit schwächeren Partien wie die gegen Altglienicke ab. Zu unkonstant sind momentan die Leistungen, was sicherlich auch dem immensen Verletzungspech geschuldet ist. Kapitän Philip Saalbach wird voraussichtlich die gesamte Spielzeit ausfallen, dafür Mar-

co Vorbeck als Co-Trainer assistieren. Mit Leo Koch fehlt zudem eine wichtige Stütze im Zentrum für den Rest der Hinrunde und nun hat sich mit Moritz Kretzer noch der zentrale Mann hinter der Spitze einen Mittelhandbruch zugezogen. Für Neu-Trainer Marco Vorbeck alles andere als optimale Voraussetzungen. Daher kommt der Punktgewinn vom vergangenen Wochenende beim Spitzenreiter in Pichelsberg fast schon einer kleinen Sensation gleich, aber wenn man dreimal führt, fühlt es sich eben doch wie eine Niederlage an. Trotzdem war es beruhigend zu sehen, dass in unserer Equipe Potenzial für mehr als Abstiegskampf steckt.

Ein Blick auf das Klassement der Dritten Liga verdeutlicht die prekäre Situation im Abstiegskampf unserer Regionalliga. Carl Zeiss Jena steht nach zehn Spieltagen mit nur einem Punkt abgesehen am Ende der Tabelle und hat sich am vergangenen Wochenende von Trainer Kwasniok getrennt. Der Klassementerhalt scheint aktuell illusorisch. Vor den Thüringern liegt der Chemnitzer FC, der nicht nur sportlich (sechs Punkte) sondern auch finanziell in größter Not ist. Sollte der Stammverein abgewickelt werden, wird wohl auch die Drittliga-Spielerlaubnis für die ausgegliederte GmbH keinen Bestand haben und der CFC als erster Absteiger feststehen. Es ist also wahrscheinlich, dass zwei Vereine aus dem NOFV-Gebiet in unsere Regionalliga eingegliedert werden. Von daher lohnt sich ein Blick auf die gültige Abstiegsregelung unserer Liga. Mindestens ein Verein wird sich



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



am Saisonende in Richtung Oberliga verabschieden müssen. Damit es bei diesem einen bleibt dürfte jedoch kein Drittligist in unsere Staffel absteigen und der Meister müsste sich im Aufstiegsplayoff gegen den Vertreter der Weststaffel durchsetzen. Gelingt das nicht und es steigen wie prognostiziert Jena und der CFC ab, dann verabschieden sich vier Vereine in die Fünftklassigkeit. Beim worst case von vier Absteigern und keinem Aufsteiger würde die Liga auf zwanzig Vereine aufgestockt, doch dieses Szenario ist sehr unwahrscheinlich.

Der Kampf um den begehrten Platz an der Sonne ist in dieser Spielzeit spannend wie lange nicht. Einen Alleingang, wie es Cottbus und Chemnitz in den beiden zurückliegenden Jahren gelungen ist, wird es in dieser Spielzeit voraussichtlich nicht geben. Die drei Erstplatzierten Teams aus Pichelsberg, Altglienicke und Probstheida haben allesamt 22 Punkte auf der Habenseite. Nur zwei Zähler dahinter rangiert Wa-

cker Nordhausen, die vergangenes Wochenende das rasante Spitzenspiel bei Lok Leipzig mit 4:3 verloren haben. Weitere drei Zähler dahinter und nicht minder ambitioniert platzieren sich Energie Cottbus und Union Fürstenwalde. Die darauf folgende Viktoria aus Berlin führt mit 15 Punkten das Verfolgerfeld an. In Lichterfelde dürfte trotz des holprigen Saisonstarts durchgeatmet werden. Die Gläubiger und Mitglieder des traditionsreichen Berliner Sportvereins haben dem Insolvenzplan zugestimmt. Mit dem vom Insolvenzverwalter vorgelegten Plan kann der Bereich der ersten Mannschaft auf eine neugegründete Betriebs-GmbH ausgegliedert und der gemeinnützige Breitensportbereich erhalten werden, heißt es auf der Homepage der Himmelblauen. Damit ist das Abenteuer mit dem chinesischen Investor endgültig beendet und wir hoffen, dass die Viktoria künftig auf seriösere Partner setzen wird.

STATISTIK Regionalliga ★ 9. Spieltag ★ 20. September: **Babelsberg 03 vs. VSG Altglienicke 0:4 (0:4)**

Babelsberg 03: Gladrow – Montcheu (84. Yesilli), Awassi, Wilton, Cepni (72. Rode) – Reimann, Danko – Wolf (64. Rangelov), Kretzer, Dombrowa – Nattermann

VSG Altglienicke: Twardzik – Scheffel, Kahlert, Pütt, Brehmer – Inaler, Uzan (72. Lemke), Skoda (81. Donner), Schmidt, Preiß (72. Gustavus) – Förster

Tore: 0:1 Uzan (8.), 0:2 Förster (17.), 0:3 Uzan (20.), 0:4 Förster (31.) **Gelbe Karten:** Cepni, Kretzer, Rangelov / – **Besucher:** 2.068

Nuthetal Caravan GmbH

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserer traditionellen Hausmesse einladen!
CARAVAN & COUNTRY 12. und 13. Oktober 2019
 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Potsdamer Straße 21 B, 14558 Nuthetal, OT Saarmund



Der Besuch bei der U23 des Berliner Sportclubs auf dem Olympiagelände in Westend gehört für NULLDREI-Sympathisanten normalerweise nicht zu den Highlights der Regionalliga Nordost. Über die generelle Problematik der Reserve-Teams der Bundesligisten und die Abneigung gegen die großspurigen Hauptstädter hinaus, war das sportliche Abschneiden der letzten Jahre häufig dürrftig. Zuletzt unterlag unsere Mannschaft dreimal hintereinander. Der letzte Auswärtssieg im Stadion auf dem Wurfplatz gelang in der Meister-Saison 2009/10.

Dabei ist das aus Anlass der WM 2006 für die DFB-Auswahl errichtete reine Fußballstadion von Babelsberg aus gut erreichbar und bietet zumindest auf der Haupttribüne ein recht direktes Fußball-Erlebnis, ist man doch – vergleichbar mit dem Karli – äußerst nah dran am Geschehen. Der Gästeblock befindet sich an der Längsseite, hat aber natürlich einen sichtbehindernden Sicherheitszaun.

Mit ein wenig Verspätung erreichte unsere kleine Reisegruppe die Spielstätte. Schon von weitem kündete das Oho – Aha der Babelsberger Sangesfreudigen vom Spiel. Trainer Marco Vorbeck musste wegen des verletzungsbedingten Ausfalls von Kretzer erneut umstellen. Vor Gladrow bildeten Cepni, Rode, Awassi und Wilton die Viererkette. Reimann, Danko und Montcheu agierten im Mittelfeld und davor positionierten sich wie gehabt Dombrowa, Nattermann und Wolf.

Bei den Berlinern hatte Andreas „Zecke“ Neuendorf

große Auswahl und setzte unter anderem Dardai, Friede, Redan und Kiprit aus dem Profikader ein. Insbesondere der für knapp drei Millionen aus Chelsea nach Berlin gewechselte Redan sorgte im ersten Abschnitt über die linke Angriffsseite der Berliner immer wieder dramatisch für Gefahr. Gladrow konnte aber einige Versuche des pfeilschnellen Halbstürmers im Verbund mit seinen Vorderleuten entschärfen. Einmal stand die Latte unserem gut aufgelegten Keeper zur Seite. Bei schönem Sonnenschein gab es vor dem Wechsel nur selten Entlastung. Die beste Möglichkeit hatte Tom Nattermann, der zwei Berliner austanzte, dann aber beim Abschluss an Torwächter Smarsch scheiterte.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit setzte heftiger Regen ein. Unsere Mannschaft hatte sich im Laufe der ersten Halbzeit offenkundig immer besser auf die spielstarken Berliner eingestellt und der zweite Abschnitt begann mit einem Ausrufe-Zeichen. Eine schöne Kombination über Montcheu, den kaum zu haltenden Wolf und Kapitän Danko schloss Dombrowa mit trockenem Flachschiess zum 0:1 für Babelsberg ab. Jetzt entwickelte sich ein durchaus offenes Spiel, denn die Berliner U23 investierte noch mehr für den Ausgleich, bot unserer Elf aber hin und wieder Räume für Konterchancen, die der SVB jetzt energischer nutzte.

Beide Trainer reagierten. Berlin brachte Covic für Dardai und Pronichew für Gayret. Marco Vorbeck tauschte Rangelov für Wolf. Als sich Montcheau nach Zweikampf im Halbfeld verletzte und nicht wei-





terspielen konnte, tat sich eine Lücke für Ngankam auf, der mit satterem Schuss den Ausgleich markierte. Jetzt war die Partie endgültig ein offener Schlagabtausch, zu dem wenig später auch Kaya beitragen sollte, der für den lauffreudigen Montcheu in die Partie kam und gut mit Rangelov harmonierte. Aus einer Kombination der beiden sowie Spielfortsetzung über Dombrowa, Danko und den aufgerückten Cepni re-

sultierte eine Ecke, die Reimann nach Kopfballablage von Wilton mit der 1:2 Führung für Nulldrei veredelte. Wieder konnte der SVB den Vorsprung ein paar Minuten halten, dann schlug die Heim-Elf zurück. Erneut war es Ngankam der mit ansatzlosem Sonntagsschuss in den rechten Winkel vollendete. Rode konnte ihn nicht hindern und Gladrow war machtlos.



Die Berliner hatten nun Oberwasser und der SVB musste einige schwierige Situationen überstehen. Der ehemalige Babelsberger Kapitän Cubukcu wurde immer mehr zum Dreh- und Angelpunkt der blau-weiß gestreiften Reservisten. Mit vereinten Kräften gelang es aber mehrfach erfolgreich, Chancen der Berliner zunichte zu machen. Babelsberger Abschlüsse gab es zwar auch noch, doch Dombrowa, Danko und Rangelov zielten nicht genau genug oder hatten nicht hinreichend Druck auf den Ball. Als das siebte Remis in greifbare Nähe rückte, spielte sich ein weiterer Ex-Babelsberger in den Mittelpunkt. Rico Morack passte den Ball unbedrängt in Richtung des eigenen Keepers. In die zu kurze Rückgabe spritze Kaya, der wenig Mühe hatte, an Smarsch vorbei zu ziehen und den Ball im Kasten der Berliner abzulegen. Riesiger Jubel im vollständig durchnässten Gästeblock und bei unserer Equipe.

Marco Vorbeck wollte Zeit von der Uhr nehmen und den nahen Sieg absichern. Er verhalf Bobkiewicz zu

seinem ersten Regionalliga-Einsatz und nahm Nattermann vom Feld. Ausgerechnet der Babelsberger Suttner-Gymnasiast war es dann, der in der dritten Minute der Nachspielzeit Pronichev im Strafraum nicht am Abschluss hindern konnte. Der Rechtsschuss schlug im Kasten von Gladrow ein und besiegelte damit den dritten Ausgleich und das siebte Remis der Spielzeit für unsere Kiezkicker.

Gegen einen starken Gegner war der Punkt verdient, aber unglücklich. Schön war zu sehen, dass die Mannschaft mit einer anderen Körpersprache auf den Platz kam als gegen Altglienicke und sich für ihren couragierten Auftritt mit drei Treffern belohnte. Die Umstellung mit dem läuferisch stärkeren Montcheu im Mittelfeld und der robusten Viererkette war zwar aus der Not geboren, hat aber durchaus Perspektive. Mit Kaya und Rangelov hat Marco Vorbeck offensive Optionen. Kann unseren Mannschaft die gezeigte Bereitschaft konservieren, sind auch die nötigen Punkte zu holen.



VICTORIA APOTHEKE

for a better life



Inhaberin:

Apothekerin Heidi Riemel e.K.
Im Bogen 3
14550 Groß Kreutz
Tel.: 03 32 07 / 3 23 40
Fax: 03 32 07 / 7 03 86

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
08:00 Uhr - 18:00 Uhr

info@apotheke-victoria.de

www.apotheke-victoria.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!

STATISTIK

Regionalliga ★ 10. Spieltag ★ 28. September: **Hertha BSC II vs. Babelsberg 03 3:3** (0:0)

BSC U23: Smarsch; Ernesto, Morack, Koulis; T. Fuchs, Dardai (61. Covic), Friede (34. Ngankam); Cubukcu; Gayret (63. Pronichev), Kiprit, Redan **Trainer:** Neuendorf

Babelsberg 03: M. Gladrow; J.-R. Wilton, Rode, Awassi, Cepni; Reimann, Danko, Montcheu (70. Kaya); Wolf (64. Rangelov), Nattermann (90.+2 Bobkiewicz), Dombrowa

Tore: 0:1 (48. Dombrowa), 1:1 (66. Ngankam), 1:2 (76. Reimann), 2:2 (83. Ngankam) 2:3 (89. Kaya), 3:3 (90.+3 Pronichev)

Trainer: Vorbeck **Karten:** Redan – Rode, Danko, Nattermann, Kaya, Wilton **Stadion** auf dem Wurfplatz **Zuschauer:** 925, davon knapp 400 Babelsberger **Schiedsrichter:** Rauschenbach

HERZLICHEN WILLKOMMEN! Als neue Vereinsmitglieder im Mai, Juni, Juli, August und September begrüßt Babelsberg 03:

Daniel Ahrens, Ruslan Akhmedov, Luise Altenkirch, Lars Klaus Aßhauer, Noah Awassi, Toralf Babel, Yusuf Bakhschi, Kristin Baumgart, Manuel Baumgart, Cederic Nils Becker, Amelie-Marie Beerkens, Anna-Margareta Beerkens, Paul Berger, Angela Bey, Christopher Bietz, Finley Bishop, Jennifer Bongards, Emilia Borgwardt, Christian Böß, Michael Christian Bredohl, Christian Bremauer, Richard Brumme, Jonas Buchholz, Marlene Jette Dambow, Ahmed Hakan Dündar, Andy Ebert, Uwe Ebert, Emmanuel Chinedu Elekwa, Thorsten Ernst, Sophia Charlotte Fowelin, Béla-Tibor Funk, Daniel Giesche, Enes Gök, Mailo Göllner, Etienne Gusko, Lutz Gutknecht, Wolfgang Hadlich, Dennis Hähn, Heike Hauchwitz, Dirk Heinrich, Arnold Hepper, Artur Hepper, Pamela Herm, Sascha Hoffmann, Tobias Hoffmann, Lukas Iurea, Abbes Saleh Jradi, Elisa Käsbaauer, Yasin Kaya, Samer Kias, Finja Kirsch, Marie Klasen, Bjarne Knospe, Dimitrios Komnos, Peter Könnicke, Kevin Koston, Georgios Koulouris, Maximilian Krassler, Bianca Krautz, Moritz Kretzer, Erik Lahn, Michaela Lampert, Wilhelm Lebus, Dominik Lehmpfuhl, Dennis Lehner, Simon Lerch, Anna Louise Lohmann, Thomas Mampel, Enna Marwan, Linus Meyer, Benkamin Mohwinkel, Marcel Moldenhauer, Kira Möllering, Nils Müller, Patrick Müller, Aurelius Musäus, Ann-Marie Nieber, Margarita Nikolaeva, Sarah Patz, Martin Pohlmann, Bogdan Rangelov, Mattis Redetzky, Günter Reise, Oskar Remuß, Niklas Richter, Tom Rieckhoff, Raphael Rosenkranz, Hendrik Rothkirch, Andrea Rüniger, Fritz Schauer-Schwchow, Ronny Schubert, Daniel Schüle, Loreen Schülke, Leon Patrick Schulz, Eric Seise, Nina Singer, Michael Sperrhake, Otis Tetteh, Anabell Thätner, Elisa Thätner, Noah Thettmeyer, Maximilian Thümmeler, Hendrik Tietze, Lucien Leopold Touzel, Theodor Kien Tran, Kaan Ucbaglar, Wolf-Günther Ullisch, Christian Ulmen, David Vogel, Moritz Vogel, Lisa-Marie Vortisch, Robin Walther, Oliver Wegner, Thorben Wenzel, Maximilian Wichary, Jake Wilton, Luis Daniel Wosnitza, Yuchen Xiong, Onur Yesilli, Berkan Yozgatli, Chris Zäpert

Was viele nicht wissen, bereits in der Odyssee aus dem siebten Jahrhundert vor unserer Zeit beschreibt der griechische Schriftsteller Homer, wie die alten Griechen mit Blut und Fett gefüllte Därme von Ziegen und Schweinemägen über glühender Holzkohle rösteten. Auch in Kochbüchern aus dem alten Rom ist unter dem Stichwort „tomacula“ die Rede von Garköchen, die auf Rosten gefüllte Tierdärme über glühenden Kohlen brien. Auch nördlich der Alpen wurde das Grillen von durchgedrehtem Fleisch in Darm populär. Weimarer Fleischer formulierten 1432 eine Art Reinheitsgebot für Bratwürste.



Heute ist die Thüringer Bratwurst eine geschützte geographische Bezeichnung für Grillgut, das im Freistaat produziert wird und zu mindestens 51 % aus einheimischen Zutaten besteht. Salz, Pfeffer, Muskat, Kümmel und Majoran – diese Gewürze sind auf jeden Fall mit von der Partie. Ob und wieviel an Kardamom, Knoblauch, Piment verarbeitet werden, ist von Hersteller zu Hersteller verschieden. Den berühmten Bratwurstäquator markiert anteilig der Verlauf des Rennsteiges. Während in ostthüringischen Städten wie Saalfeld und Rudolstadt ganzer Kümmel dazu gehört, bekommt man beispielsweise in Neuhaus oder in Sonneberg nur Rostbratwürste mit gemahlenem Kümmel. Im Eichsfeld wird wiederum etwas mehr Majoran verwendet. Dem Babelsberger Grillfreund sei die Fleischerei Müller aus Neustadt an der Orla emp-

fohlen, die jedes Wochenende Thüringer Rostbratwürste auf dem Babelsberger Weberplatz verkauft.

Im Bratwurstgeschäft wie im Fußball bestimmt der Geldbeutel die Qualität. Einer Abschrift einer Propstei-Rechnung aus dem Jahr 1404 des Arnstädter Jungfrauenklosters ist zu entnehmen, dass „1 gr vor darne czu brotwurstin“ (1 Groschen für Bratwurstdärme) bezahlt wurde. Für einen Groschen bekommt man heute nicht mal mehr ein Stück Holzkohle. Bei Großmengen wie zum Stadionfest „Der Ball ist bunt“ gewährt die oben genannte Fleischerei Müller Rabatt.

Zum Fußball: Wer Schlagzeilen will, kann sich an Thomas Brdaric wenden. Am Trainer unserer Gäste aus der Blumenstadt scheiden sich die Geister. Zuletzt war er – obwohl bei Rot-Weiß Erfurt unter Vertrag stehend – beim Chemnitzer FC als Nachfolger für den zurückgetretenen David Bergner im Gespräch. „Ich bin keiner, der beim ersten Tsunami gleich wegrennt“.

54 Bundesligatore, Vizeweltmeister und Champions-League-Finalist mit Bayer Leverkusen 2002 – Thomas Brdaric gehörte nach der Jahrtausendwende zu den besten deutschen Stürmern. Auch abseits des Platzes sorgte er schon zu seiner aktiven Zeit für Schlagzeilen. „Ich hab nie die Verzweiflung verloren oder mich aufgegeben.“



Hinten von links: David Vogt, Francis Adomah, Marcel Kaffenberger, Jan Roschlaub, Petar Lela, Sinisa Veselinovic, Burim Halili, Pierre Becken, Hassine Refai **Mittlere Reihe von links:** Betreuer Swen Driessel, Co-Trainer Robin Krüger, Velimir Jovanovic, Lukas Novy, Alexander Schmitt, Marc Brasnic, Franz Jobst, Manuel Konate-Lueken, Torwarttrainer Rene Twardzik, Co-Trainer Armin Friedrich, Cheftrainer Thomas Brdaric **Vordere Reihe von links:** Danilo Dittrich, Lucas Surek, Marcel Bär, Rico Gladrow, Lucas Cichos, Luca Petzold, Julian Knoll, Ali Abu-Alfa, Morten Rüdiger, Kevin Pino Tellez, Selim Aydemir **Es fehlt:** Jannick Theißen (Torwart, Nr. 12)

ERFOLGE

- DDR-Vizemeister 1951
- DDR-Meister 1954, 1955
- Intertoto Gruppensieger 1985, 1986
- 2. Bundesliga Süd 1991/92
- 2. Runde UEFA-Cup 1991/92
- 2. Bundesliga 2004/05

HISTORIE

DDR-OBERLIGA

04.11.51	Rotation Babelsberg vs. BSG Turbine Erfurt	2:1
16.03.52	BSG Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	1:0
09.11.52	BSG Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:0
28.04.53	Rotation Babelsberg vs. BSG Turbine Erfurt	2:4
27.09.53	Rotation Babelsberg vs. BSG Turbine Erfurt	1:2
31.01.54	BSG Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:2
07.11.54	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:0
27.02.55	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	0:0
11.09.55	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	4:1
11.04.56	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	3:2
09.09.56	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	1:1
30.06.57	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	4:2
20.11.57	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	2:0
01.06.58	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	6:1
26.10.58	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:1
12.05.19	Babelsberg03 vs. Rot-Weiss-Erfurt	3:1

REGIONALLIGA

97/98	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	2:0
	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
98/99	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:4
	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:4
99/00	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:1
02.09.07	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
08.03.08	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:1

3. LIGA

19.02.11	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
02.08.11	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	3:0
10.12.11	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	2:3
13.11.12	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:1
20.04.13	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1

REGIONALLIGA NORD-OST

27.07.	FC Viktoria Berlin vs. Rot-Weiß Erfurt	2:0 (0:0)
31.07.	Rot-Weiß Erfurt vs. Lokomotive Leipzig	2:2 (0:1)
04.08.	Energie Cottbus vs. Rot-Weiß Erfurt	5:3 (2:2)
16.08.	Rot-Weiß Erfurt vs. VfB Auerbach	2:1 (1:0)
28.08.	FSV Optik Rathenow vs. Rot-Weiß Erfurt	0:0 (0:0)
21.08.	Rot-Weiß Erfurt vs. ZFC Meuselwitz	1:2 (1:1)
01.09.	Berliner AK vs. Rot-Weiß Erfurt	1:1 (1:0)
15.09.	Rot-Weiß Erfurt vs. BFC Dynamo	2:1 (0:1)
20.09.	Wacker Nordhausen vs. Rot-Weiß Erfurt	1:0 (0:0)
29.09.	Rot-Weiß Erfurt vs. BSG Chemie Leipzig	0:0 (0:0)

In der Saison 2002/03 geriet er mit Olli Kahn aneinander und verarbeitete seine Auseinandersetzung mit einem Lied, das er unter dem Titel „Die wilde 13“ veröffentlichte. „Ich hatte Todesangst, als ich die Pranke von Kahn in meinem Nacken spürte.“ Neben der Münchner Torwart-Legende versuchte er, sich musikalisch auch über Frank Rost (Schalke 04) und Jens Lehmann (Arsenal London) lustig zu machen. „Ich wollte alles, was vorgefallen ist, positiv verarbeiten“, so Brdaric. Über Kahn zum Beispiel reimte er: „Katze Kahn, ich danke dir, dass du mich wach geschüttelt hast. Ja, ich hatte Angst vor dir. Dabei bist du doch nur ein liebenswertes Tier.“

Nach seiner aktiven Karriere folgten zahlreiche, häufig kürzere Stationen als Sportdirektor und Trainer im In- und Ausland (u.a. Weißrussland, Usbekistan, Mazedonien sowie Neustrelitz, Wolfsburg II und Tebe). Seit 2018 ist er Übungsleiter im Steigerwald-Stadion. In der vergangenen Spielzeit reichte es nach Insolvenzanmeldung als Drittliga-Absteiger für Platz 5. Babelsberg gewann das Heimspiel im Karli 3:1. In Erfurt ob siegten die Blumenstädter mit dem gleichen Ergebnis.

Auch in dieser Spielzeit läuft es (noch) nicht rund in der thüringischen Landeshauptstadt. Nach zehn Partien stehen ebenso viele Punkte in der Tabelle. Gegen Auerbach und den BFC gewann man 2:1. Dazu kommen Unentschieden gegen Lok und Chemie sowie den BAK und Rathenow. Für defensive Stabilität sorgen Dittrich und Lela. Mit Brasnic (vom BFC) sowie Surek und Schmitt (beide aus Halberstadt) konnten Neuzugänge gut integriert werden. In der Offensive sorgen Rüdiger, Gladrow und Aydemir (Neuzugang von Celik Zenica) für kreative Momente. Der erfahrene Jovanovic (4 Treffer) überzeugt immer noch als Torjäger. Für den verletzten Torwächter Cichos wurde der 21-jährige Theißen von der Reserve der Düsseldorfer Fortuna verpflichtet.

DER VEREIN

FC Rot-Weiß Erfurt e.V.	
Gegründet	26.01.1966
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Steigerwaldstadion
	20.000 Zuschauer
Adresse	Arnstädter Straße 55
	99096 Erfurt
Homepage	www.rot-weiss-erfurt.de

Nach dem verletzungsbedingt langfristigen Ausfall von Dimitrios Komnos, verstärkte sich Nulldrei nach Saisonbeginn noch einmal auf der linken Abwehrseite und holte mit Ugurtan Cepni einen alt bekannten Spieler zurück an den Park. Wie es dazu kam und wie seine ersten Wochen waren, erzählte uns Ceppo vor dieser Partie.

Deine Rückkehr zu Nulldrei hat die Fans gleichsam überrascht und gefreut. Wie kam es zu dem Engagement?

Eigentlich wollte ich ein bisschen ruhiger machen. Deshalb bin ich in die Verbandsliga zu Berlin Türkspor gewechselt. Ich hatte dort unterschrieben, aber noch kein Spiel gemacht. Dann kam der Kontakt mit Saale und jetzt bin ich wieder zurück in Babelsberg.

Wie haben die Verantwortlichen von Türkspor deinen Wechselwunsch reagiert?

Sie haben es sehr positiv aufgenommen. Als ich gesagt hatte, dass ich nach Babelsberg wechseln werde, haben sie mir am gleich Tag noch die Freigabe erteilt.

Wolltest du dort deine Karriere langsam ausklingen lassen?

Eigentlich schon. Ich habe zwei Kinder und wollte ein bisschen ruhiger machen, um mehr Zeit für den Nachwuchs zu haben.

Wie waren deine Pläne für die Zukunft, abseits des aktiven Sports?

Ich wollte bei Türkspor noch ein bisschen in der Verbandsliga spielen und später dann noch in der Ü32 zusammen mit Freunden. Einfach ein bisschen Spaß haben.

Warum tust du dir dann doch noch einmal Regionalliga an?

Nur für Babelsberg!

Du bist mittlerweile 36 Jahre jung. Wie lange traust du dir zu, noch mitzuhalten?

Solange mein Körper noch mitmacht, werde ich alles geben und bis zum Schluss spielen.

Vor deiner Rückkehr hast du ein halbes Jahr nicht mehr gespielt. Was war da los beim BFC,

dass du und Bilal Cubukcu suspendiert wurden? Also dazu kann ich nicht viel sagen. Uns wurde auch kein Grund genannt. Wir wurden von heute auf morgen suspendiert und dabei blieb es dann auch.

Durch die lange Pause bist du nicht ganz fit an den Park gekommen. Wie waren die ersten Tage für dich?

Die ersten Tage waren gut. Ich bin immer noch am Ackern, dass ich wieder richtig fit werde und langsam kommt es auch wieder.

Bist du mittlerweile wieder bei einhundert Prozent?

Nein. Ich sag mal so bei 80 % ungefähr.

Wie war es sonst. Wie bei deinem Abschied vor zwei Jahren oder was hat sich verändert?

Es hat sich eigentlich gar nichts verändert. Es ist alles beim Alten.

Auf dem Platz hast du gleich wieder Verantwortung übernommen. Wie fühlt es sich für dich an, zwischen den ganzen jungen Hüpfern?

Es ist ja meine Aufgabe. Ich muss und will Verantwortung auf dem Platz übernehmen und die Mannschaft führen. Die Jungs müssen von mir was lernen und ich kann von denen auch immer noch was lernen.

Von deinem impulsiven Temperament ist aber offensichtlich nichts verloren gegangen. Bei deinen bisher sechs Einsätzen hast du vier gelbe Karten kassiert ...

Ich bin ein Spieler, der mit Herz spielt und dann bekommt man halt auch mal eine Karte.

Woran liegt es aus deiner Sicht, dass die Punktausbeute bisher so mager ist?

Wir haben, bis auf das Heimspiel gegen Altglienicke, gute Spiele gemacht. In allen anderen Partien war mehr drin. Wir müssen es nur mal schaffen, eine Führung über die Zeit zu bringen. Bestes Beispiel ist das Spiel vom letzten Wochenende.

Ist es eher eine Frage der Mentalität oder der Qualität?

Ich finde, Mentalität und Qualität stimmen in der Mannschaft. Sie ist noch jung und die Spieler müssen Gas geben. Es gibt viele neue Spieler, der Trainer ist neu und da braucht es ein wenig Zeit, um sich einzuspielen. Ich hoffe, dass wir heute endlich den ersten Sieg einfahren können.

Heute geht es gegen Rot-Weiß Erfurt. Wie wird die Marschroute für diese Partie sein?

Wir wollen gewinnen! Wie jedes Spiel. Wir spielen um zu gewinnen. Kein Unentschieden, keine Niederlage.

Zum Schluss darfst auch du dich jetzt den alles entscheidenden Wissensfragen stellen:

Seit der Gründung der Bundesliga schafften es wie viele Spieler, sowohl in der ersten als auch in der zweiten, dritten, vierten und fünften Liga einen Doppelpack zu schnüren. Und kannst du einen davon benennen?

Ich sag mal vier Spieler. – Einer müsste Nico Patzschinski sein. – *Absolut korrekt, die drei anderen Spieler sind Torsten Oehrl, Domi Kumbela und Sascha Mölders.*

Im Moment läuft die EM-Qualifikation in Europa. Aber auch die WM in Katar wirft ihre Schatten voraus. Welches Team ist als Erstes bereits in der WM-Quali gescheitert?

Keine Ahnung.

Sieben Unentschieden nach zehn Partien stehen für uns zu Buche. Welche Mannschaft hält in unserer Regionalliga den Rekord an Punkteteilungen und wie oft spielte dieser Verein Remis in einer Saison?

Babelsberg. – *Das ist falsch. Nulldrei liegt bisher auf dem zweiten Platz in dieser Statistik.*

Vielen Dank für das Gespräch!





UGURTAN CEPNI

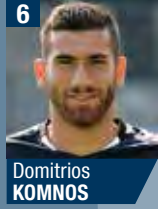
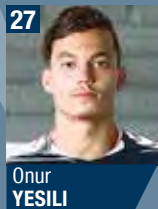
ABWEHRSPIELER BEI BABELSBERG 03



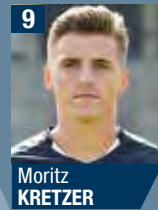
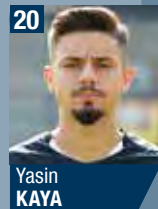
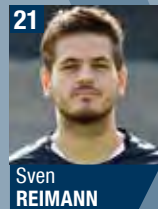
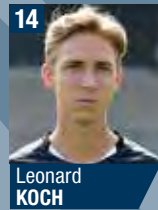
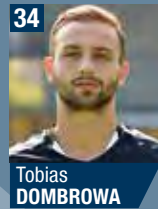
HANDSPIELER



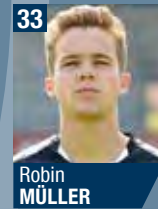
ABWEHRRECKEN



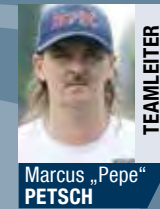
KREATIVZENTRALE



ABSTAUBER



HERUMSTEHER



GASTAUFSTELLUNG
FC Rot-Weiß Erfurt

- 1 Knoll Julian
- 2 Roschlaub Jan
- 5 Adomah Francis
- 6 Halili Burim
- 7 Surek Lucas
- 8 Dittrich Danilo
- 9 Veselinović Sinisa
- 10 Brasnčić Marc
- 11 Aydemir Selim
- 12 Theißen Jannick
- 14 Konaté-Lueken Manuel
- 15 Jobst Franz
- 17 Novy Lukas
- 18 Refai Hassine
- 19 Vogt David
- 20 Petzold Luca
- 21 Tellez Kevin Pino
- 22 Gladrow Rico
- 23 Kaffenberger Marcel
- 24 Rüdiger Morten
- 27 Schmitt Alexander
- 28 Abu-Alfa Ali
- 30 Cichos Lukas
- 31 Becken Pierre
- 32 Bär Marcel
- 33 Lela Petar
- 36 Jovanovic Velimir

BRUN & BOHM
GAUSTOFFE
Tel. 0331 - 748 17 77

HELLPLAN
Ingenieurgesellschaft für
Elektro- und Gebäudetechnik mbH
www.hellplan.de

LMB Dieter Leszinski
Metallbearbeitung
Tel. 03328.331 494

PRB

Welcome United 03
bedarft mich bei
GIPAM
German Investment Partners

PLANUNGSBÜRO KNUTH
Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

TAVERPACK
GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

Energie und Wasser
Potsdam

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Verletzungssorgen

Im Training verletzte sich Moritz Kretzer. Er brach sich die Mittelhand und fiel damit gegen die U23 des Berliner Sport-Clubs aus. Wann er wieder einsatzfähig ist, war bei Redaktionsschluss offen. Mittelfeldspieler Leonard Koch wurde vergangene Woche erneut an der rechten Schulter operiert, die er sich Ende August im Heimspiel gegen den VfB Germania Halberstadt zum wiederholten Male ausgekugelt hat. Er fällt damit weiterhin aus. Dimitrios Komnos befindet sich nach Schulter-OP im Aufbautraining.

Saalbach wird Co-Trainer

Unser Kapitän Philip Saalbach fällt wegen einer hartnäckigen Patellasehnen-Entzündung weiterhin aus. Aktuell absolviert er täglich mehrere Stunden ein spezifisches Reha-Programm. Außerdem unterstützt er Chef-Trainer Marco Vorbeck ab sofort als Co-Trainer.

Regionalliga-Reform

Der Berg kreite und gebar eine Maus. Diese Rezensart stammt aus der „Ars poetica“ des römischen Dichters Horaz (65-8 v. Chr.), wo es in Vers 139 heißt: „Es kreien die Berge, zur Welt kommt nur ein lächerliches Mäuschen“ (lateinisch: Parturient montes, nascetur ridiculus mus). Mit diesen Worten kritisierte Horaz diejenigen, die nur wenig von dem umsetzen, was sie zuvor großspurig ankündigen. So muss man auch den DFB und die Regionalverbände in Bezug auf die sogenannte Regionalliga-Reform kritisieren, die maximal ein Refrmchen

zuwege brachten. Beim DFB-Bundestag wurde ein bereits angekündigter fauler Kompromiss beschlossen, der die sportmoralischen Prinzipien eines fairen Wettbewerbs und der Chancengleichheit mit Füßen tritt. Die mitgliederstarken Süd- und West-Vereins erhalten feste Aufstiegspltze. Die mitgliederrmeren Nord- und Ost-Vereine müssen eine rotierende Promotions-Runde spielen.

Neue Klamotten im Fanshop

Die Temperaturen gehen zurück: Zeit für warme Sachen. Im Fanshop gibt es neue Jacken und Pullis für die kalte Jahreszeit im schneikn NULLDREI-Style.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Babelsberg 03 gratuliert allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten:

André Brandner, Florian Damke, Stephan Rother, Sabine Fett, Christoph Semrock, Even Kluge, Arthur Boskugel, Friedhelm Schatz, Ernst Holzmann, Bernd Salomo, Christian Ulmen, Kevin Koston, Theo Emiljan Weymar, Michael Skiba, Ronald Weber, Ronny Krebs, Oliver Dietrich, Tyll Lemke, Ingmar Zalwski, Tom Lindner, Stephan Wilk, Pete Alcock, Uta Zimmermann, Katharina Dahme, Marcus Meißner, Daniel Presch, Walid Azimi, Charlotte Gabler, Lars Prior, Oliver Rinn, Philip Schilf, Jil Richter, Carl-Johan Lieberwirth, Lilly Reimann, Dean-Samuel Götz, Björn Trauer, Hagen Schmidt, Johann Hauptvogel, Maika Hesske, Benjamin Minack, Thomas Brühe, Robert Vogel, Heino Jurisch, Burghardt Kroop, Siegfried Haase, Karsten Lehmann, Silke Arndt, Andy Krger, Jonas Gutknecht, Marco Henning, Cikomo Paul, Alexander Beril, Gerhard Giebel, Frank Diversy, Khalid Talha, Sebastian Heer, Stefanie König, Judith Schmolinske, Julia Gaul, Ronny Spaet, Franz Bobkiewicz, Patrick Meistring, Franziska Bade, Leonardt Eger, Sven Martin, Udo Brüning, Jens Assmann, Andreas Riedl, Patricia Kleser, Sascha Wenzel, Oliver Lange, Daniel Zeller, Andreas Steins, Heiko Weinert, Etienne Gusko, Frank Lange





U23 unterliegt Premnitz

Nach starkem Auswärtsauftritt in Wittstock (2:3, alle drei Tore durch Justin Neumann) wollte die Reserve daheim gegen Premnitz nachlegen. Doch aus dem angepeilten Dreier wurde nichts: Die Führung der Gäste durch Quast konnte Leon Dietzel zur Halbzeit zwar egalisieren. Im zweiten Abschnitt schenkte erneut Quast dem Nulldrei-Torwächter Marvin Lais zwei weitere Treffer ein. In der Tabelle belegt Babelsberg mit zehn Punkten aus sieben Spielen Rang 7.



Am heutigen Sonnabend ist die Reserve bei Stahl Brandenburg zu Gast. Am Sonnabend, 12. Oktober 2019, gastiert die U23 beim FC Schwedt 02. Das nächste Heimspiel ist für Sonnabend, 19. Oktober 2019, angesetzt. Dann empfängt die Reserve-Elf die Mannschaft von Einheit Perleberg. Anstoß ist um 15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz im Karli.

A-Jugend verliert gegen Erfurt

Gegen die gleichaltrige Vertretung unseres heutigen Regionalliga-Gegners unterlag die SVB U19 um Kapitän Simon Albrecht auf dem heimischen Sportplatz an der Sandscholle mit 2:4. Die Babelsberger 1:0 Führung durch Dominik Lehmppfuhl drehten die Gäste aus der Blumenstadt zur Halbzeit in ein 1:2. Auch den Ausgleich nach dem Wechsel durch Torjäger Manuel Härtel beantworteten die Erfurter mit zwei Treffern zum 2:4 Endstand. Die U19 des SVB platziert sich nach sechs Spielen mit sechs Punkten auf Platz 9.

Am morgigen Sonntag reist die Mannschaft von Trainer Matthias Boron nach Berlin-Charlottenburg zum Spitzenreiter Tennis Borussia. Am Sonntag, 20. Ok-

tober 2019, empfängt die U19 den BFC Dynamo. Zuvor steht am Mittwoch, dem 16. Oktober 2019, das Gastspiel beim MSV Neuruppin im brandenburgischen Pokal-Wettbewerb auf dem Programm.

Remis der B-Jugend in Brandenburg

Im Spitzenspiel Zweiter gegen Dritter trennte sich unsere U17 vom Gastgeber Stahl Brandenburg auswärts 1:1 Unentschieden. Lange Zeit stand die Partie torlos 0:0. Nach 75 Minuten ging Stahl 1:0 in Führung und schien den Sieg nach Hause fahren zu können. In der Nachspielzeit unterlief dem Gastgeber aber nach Babelsberger Freistoß ein überaus unglückliches Eigentor, das letztlich die Punkteteilung besiegelte.

Die SVB U17 bleibt mit 19 Punkten aus acht Spielen Zweiter hinter Energie Cottbus II. Am 26. Oktober 2019 empfängt die Mannschaft von Trainer Tilman Käpnick die Lausitzer zum nächsten Spitzenspiel

auf dem Sportplatz Sandscholle. Zuvor gastiert die B-Jugend beim 1. FC Frankfurt/O. im brandenburgischen Pokal-Wettbewerb. Anstoß ist am 20. Oktober 2019 um 10.30 Uhr im Stadion der Freundschaft.

C-Jugend im Tabellenkeller

Nach drei Niederlagen in Folge belegt die U15 des SVB in der Regionalliga den letzten Tabellenplatz. Am siebten Spieltag gab es auf dem Sportplatz Sandscholle eine 1:3 Pleite gegen Hertha Zehlendorf. Am Mittwoch, 2. Oktober 2019 (nach Redaktionsschluss), war die U15 bei Hansa Rostock zu Gast. Am Mittwoch, 16. Oktober 2019, steht das Pokalspiel in Eberswalde auf der Agenda. Am Sonntag, dem 19. Oktober 2019, empfängt die U15 den 1. FC Union Berlin auf dem Kunstrasenplatz im Karli. Anstoß ist dann um 11 Uhr.

JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga, Nordost		
Berliner SC vs. Babelsberg 03		3:2
Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt		2:4
<i>Platzierung: Achter</i>		
B-Jugend, Brandenburgliga		
Babelsberg 03 vs. SV Grün-Weiß Bergfelde		17:0
FC Stahl Brandenburg vs. Babelsberg 03		1:1
<i>Platzierung: Zweiter</i>		
B-Juniorinnen, Landesliga		
SG Babelsberg 03/Caputher SV/SV Ferch vs. SG Sieversdorf:1		
<i>Platzierung: Vierter</i>		
C-Junioren, Regionalliga, Nordost		
RasenBallSport Leipzig vs. Babelsberg 03		7:1
Babelsberg 03 vs. FC Hertha 03 Zehlendorf		1:3
<i>Platzierung: Vierzehnter</i>		
C-Juniorinnen, Landesliga		
<i>Platzierung: Neunter</i>		
C-Juniorinnen, Landespokal, Viertelfinale		
Babelsberg 03 vs. Ludwigsfelder FC		1:0
C2-Junioren, Landesklasse Nord/West		
Babelsberg 03 II vs. SG Bornim		0:3
Potsdamer Kickers vs. Babelsberg 03 II		1:4
<i>Platzierung: Dritter</i>		
C2-Junioren, Landespokal, Runde 2		
Zellendorfer SV vs. Babelsberg 03 II		0:5

D-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Siebter</i>		
D-Junioren, Landespokal, Runde 1		
SG Großziethen vs. Babelsberg 03		2:1
D2-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Zehnter</i>		
D2-Junioren, Landespokal, Runde 1		
Babelsberg 03 II vs. FSV 63 Luckenwalde		5:2
D3-Junioren, 1. Kreisliga, Staffel B		
Babelsberg 03 III vs. Teltower FV 1913 II		10:1
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>		
D3-Junioren, Kreispokal, Runde 3		
Fortuna Babelsberg vs. Babelsberg 03 III		8:7 (n.E.)
E-Junioren, Landesliga West		
<i>Platzierung: Dritter</i>		
E-Junioren, Landespokal, Runde 1		
SG Rot-Weiß Neuenhagen II vs. Babelsberg 03		0:6
E2-Junioren, 1. Kreisliga, Staffel B		
RSV Eintracht 1949 IV vs. Babelsberg 03 II		4:7
<i>Platzierung: Sechster</i>		
E3-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 3		
Babelsberg 03 III vs. Potsdamer Kickers 94 III		3:4
<i>Platzierung: Achter</i>		



„Düpp Düpp Düdü Düpp“ ...wie schon in den letzten Jahren machte sich wieder eine mehr oder weniger illustre Truppe auf, die Freundschaft zu Bier, Fußball und Kultur zu pflegen. Ging es in den vergangenen Jahren u.a. nach Litauen, England, Luxemburg, Liechtenstein oder Belgien, war heuer das Königreich Dänemark, Heimatland der Helden Egon, Benny und Kjeld, Ziel unseres Kurzausflugs. Die Planungen im Vorfeld gestalteten sich aufgrund des mehr als engen Terminplans sehr mühsam, spielten die Erstligisten Kopenhagens entweder spät am Sonntag oder auswärts, ähnlich sah es mit den Spielen in Malmö aus. Für den Samstag hatte ich entweder den dänischen Klassiker Fremad Amagar – Viborg FF oder dank meines Schwedenexperten Charlez das rassige schwedische Derby Lunds BK – Kristianstad FC (3. Liga) rausgesucht, was bei meinen Mitreisenden auf blinde Ohren und taube Augen stieß: die Fahrt über die Öresundbrücke sei viel zu teuer, es soll vor allem entspannt sein, in Kopenhagen gibt es so viel neben Fußball zu sehen und und und hagelte es auf meine Trommelfelle. Da ich Selbige nicht in der Ostsee davonschwimmen sehen wollte, fügte ich mich meinem Schicksal und in den Soziussitz des Busses unseres Fahrers Aljoscha. Bequem ging es am frühen Freitag Morgen vorbei an Orten vergangener Oberliga-Zeiten (Neuruppin, Neustrelitz, Rostock) auf die Fähre nach Gedser, einen Ort, der nur aus Fährhafen und Bahnhof zu bestehen scheint. Henner hatte uns laut AirBnB ein Reihenhaus in Citylage Kopenhagens gebucht, welches sich als Kellerloch in gefühlt Warnemünde-Nord entpuppte. Im Puppenstadium scheiden viele Raupen größere Mengen überschüssige Flüssigkeit aus und schrumpfen dabei et was zusammen, bei Eurem Schmetter- und Schreiberling Oese war es auf diesem Kurztrip eher konträr. Nach einer ausgiebigen und zugleich recht überflüssigen (da windig und frisch) Strandbesichtigung ging es in endlich mit einer autonom fahrenden U-Bahn gen Norden in die weit entfernte Innenstadt und es wurde gestaunt: ob der Schönheit dieser Stadt und gleichsam ob der Alkoholpreise. Glücklicherweise hatte ich mich vorher informiert und beruhigt gelesen: „Seit dem 1. Januar 2004 können alle Waren, auch Alkohol und Tabak, für den persönlichen Gebrauch, etc. von Deutschland nach Dänemark eingeführt werden. Als Richtwert gilt: 10 Liter hochprozentiger Alkohol, 110 Liter Bier, 20 Liter Süd-Wein mit einem maximalen Alkoholanteil von 22%, 90 Liter Wein, 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren und 1 kg Tabak.“ Somit war der abendliche Freitag gesichert und es wartete nach einem wahnsinnig leckeren Burger vom Gasoline Grill (kannent

aus Funk und Netflix) und diversen Absackern eins der vier Doppelstockbetten im Verließ „Japanvej“ auf mich. Der Samstag gestaltete sich typisch tourimäßig. Mit einem Hop-On-Hop-Off-Schiff erkundete die Bande die dänische Metropole vom Wasser aus, checkte mit der kleinen Meerjungfrau ab, besichtigte Kastell und den Platz am Schloss Amalienborg bevor das erste wirkliche Highlight der Reise anstand: oben erwähntes Spiel von Fremad Amagar.

Für einen niedrigen zweistelligen Eurobetrag (100 kr, natürlich per Karte zahlbar wie fast alles sonst in Dänemark [Ausnahme weiter unten]) wurde eine Eintrittskarte für den Sundby Idrætspark erworben und man war angenehm überrascht: keine Polizei, kaum Ordner, dafür Bier und auch Gin-Tonic zu fast humanen Preisen. Nachdem der Gast aus der Region Midtjylland vor allem über den emsigen Sivebæk des Öfteren vor dem Tor von Dannevang auftauchte, netzte Samson Onomigho mit einem Flachschuss sehenswert für die Heimelf ein (13.). Ujijui, Lilo, Tiffy, Herr von Bödefeld sowie knapp 1100 von insgesamt 1193 Kiebitzen waren aus dem Häuschen. Nach der Pause wurden die weitgereisten Gäste stärker, der souveräne Keeper Balcombe musste teilweise Kopf und Kragen riskieren. Gleichzeitig boten sich für die Heimelf durch die aufmachenden Gäste diverse Konterchancen, die allesamt kläglich vergeben wurden. War es in der 54. Onomigho, der aus linker Position am Pfosten scheiterte tat es ihm sein für ihn eingewechselter Teamkollege Blummel gleich, als er aus spitzem Winkel ebenfalls nur das Aluminium traf (78.). Auch ein fünf gegen drei Überzahlspiel zwei Minuten später endete in Balcombes Händen (80.) und so geschah das, was in jeder Fußballfibel spätestens auf Seite 32 zu lesen ist: „machte se vorne nicht, krisste se hinten“: Handelfmeter in der 89. Minute (inkl. roter Karte für Fremad-Trainer Valentic wegen Reklamierens), diese Chance ließ sich Sivebæk nicht nehmen und netzte zum glücklichen, jedoch auch verdienten Ausgleich ein. In der Nachspielzeit drückte Viborg, angefeuert durch seine sympathischen Fans (wir gerieten kurzzeitig in ihre Feierlichkeiten beim Verlassen des Stadiongeländes) und belohnte sich durch einen Sonntagsschuss in die rechte Dreieckel von der Strafraumkante (92.).

Es ist nur logisch, dass nach dieser hitzigen Endphase die Gemüter beruhigt werden mussten, zu sehr pochten noch die Herzen der sieben Bandenmitglieder nach dieser Aufholjagd. Im Freistadt Christiania, einer seit 1971 be-



stehenden alternative Wohnsiedlung mit Status „staatlich geduldete autonome Gemeinde“ wurde man des ein oder anderen Beruhigungsmittels fündig und ließ den Abend am Kanal ausklingen.

Der Tag des Herrn begrüßte uns grau und weiterhin sehr sehr windig. Aufmunternd kamen noch Nieselregen und Sturmböen hinzu, so dass man sich schnell einig war, es muss wieder näher gen Äquator gehen. Køge hieß das Ziel – im Internet gepriesen als mittelalterliche Kleinstadt mit Fachwerkcharme, überzeugte sie die Reiseteilnehmer vor allem durch ... nun ja Fachwerkcharme und gähnende Leere. Doch halt, aufgemerkt, auch der HB Køge, Testspielgegner unserer Mannschaft zur Saisonvorbereitung 2016/2017 (damalige Aufstellung von 03 bei der 1:2

Nach einem Abstecher zum wahrhaftig wunderschönen Schloß Vallø, den meisten als „Borreholm“ aus dem 1976er Klassiker „Olsen-Banden ser rødt“ bekannt, erreichten wir überpünktlich den vermeintlichen Ground des HB Køge. Wie schön sich das Capelli Sport Stadion in die Wohngegend einschmiegte, es lief Musik, die ersten Spieler machten sich bereits warm und weit und breit keine Schlange an den Eingängen. Verdutzt fragten wir bei Einheimischen nach, welche uns mit Händen und Füßen suggerierten, dass zu dem Derby gegen Næstved ca. 1.500 Schlachtenbummler erwartet wurden. Zwanzig Minuten vor Anpfiff sah man davon niemanden, dafür wurde aber bei näherem Hinsehen auf den weiterhin noch von Gittertoren versperrten Rasen erkennbar, dass sich dort das Frauenteam Køges warm machte. Nun galt die Devise: nur schnell keine Zeit verlieren, war doch nicht absehbar, wann das Damenmannschaftsspiel angepfiffen werden sollte und wir ja auch noch einen Termin mit dem Fährmann gen Heimat hatten. Acht Kilometer entfernt sollte das von uns präferierte Spiel stattfinden und unser Fahrer Aljoscha peitschte uns mit dreifacher Sputnikgeschwindigkeit auf den letzten

Parkplatz direkt vor die Baustelle des Køge Idrætspark. Wie oben erwähnt, kann man in Dänemark scheinbar an jeder Pommestube mit Karte zahlen, nicht so aber hier. Unsere verdutzten Gesichter bemerkte zum Glück Sportdirektor Per Rud, der uns für 70 Euro in das Geläuf ließ ... und dieses war jeden Cent wert, nicht! Allerdings wurde aus einem charmanten Wohnwagen Pilsner ausgeschenkt, auch hier durften wir ausnahmsweise bei der netten Treendamme mit Euros zahlen. Bei der Aufstellung der Heimelf schlug mein Herz sofort zwei Oktaven höher, mit meiner Lieblingszahl 32 sollte tatsächlich Ersatzkeeper Kevin Mendoza auflaufen.

Gegner am Sonntag war der vom ehemaligen Nationalspieler Fabian Ernst (u.a. Hannover 96, Schalke 94, Besiktas) im Januar 2019 gekaufte Club Næstved BK. Den Kurzbericht möchte ich, so wie es mein Online-Dänisch-Deutsch-Übersetzer für mich vorbereitete, weitergeben, besser kann man es nämlich nicht beschreiben.

HB Køge und Næstved teilten sich die Punkte, als die beiden Teams jeweils einmal in der lokalen Show am Sonntag im Køge Idrætspark ein Tor erzielten.

HB Køge machte das Beste daraus und es wurden nicht viele Minuten gespielt, bevor Martin Koch Helsted kurz vor einem weiteren Saisontreffer stand, aber der Torschützenkönig fehlte ein paar Zentimeter, um Stephan Petersens Wohnung ins Tor zu schieben. Nach siebzehn Minuten war Koch Helsted wieder in der Leitung. Diesmal vorbereitet von Häuser, der einen fiesen Tritt nach dem Tritt des Næstvedkeeper abging und den Ball schnell an Koch Helsted weitergab, der den Ball leider nicht traf. Næstved hatte auch am anderen Ende Chancen, aber es war HB Køge, der zum ersten Mal im Vorstand auftauchte. Es passierte, als Martin Vingaard eine Ecke in Bozgas Stirn trat, die den Ball in den Strafraum stahl, um die Mehrheit der mehr als 1.400 Zuschauer zu bejubeln. Danach übernahm Næstved die Kontrolle über den Rest der Halbzeit und nach 37 Minuten war Aleksa Todorovic der erste über einen Rückspielball. Er trat es in die Schachtel. 1-1.

Für uns ging es dann hastig zur Fähre und nach einer stürmischen Überfahrt, einer Stauumfahrung und diversen PINKELPAUSEN erreichten wir gegen 22:15 h wieder heimatische Gefilde. Schön war es im Land der Olsenbande ... auf das wir die Titelmelodie beim heutigen Spiel gegen Erfurt des Öfteren hören können. Euer Oese



BABELSBERG 03

UNTERSTÜTZERCLUB



• Andreas Malon & Albert Cuda – Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure

• Anwaltsbüro Graupeter

• Augenoptik Schauss

• B. Kroop Haustechnik GmbH

• Bäckerei Exner

• Bärenland GmbH

• Bertsch Architekten

• Dach-Instand GmbH

• Der Fahrradladen

• Die Kinderwelt GmbH

• DieRo Rohrrinnensanierung GmbH

• Dr. Peter Ledwon

• Electrocom – Elektro- & Kommunikationsanlagen GmbH

• Elektro Hörath GmbH

• ETL Dr. Diedrich & Bille GmbH

• EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH

• Ferienhaus Milow

• Fleischerei Meissner und Söhne

• Fliesenbetrieb Schulze

• Fotograf Sebastian Gabsch

• Gerald Laudenschach

• Andre Marquard

• Guido Barth Parkettböden

• Handtelefon GmbH

• IM/CON Immobilienconsult UG (haftungsbeschränkt)

• Janny's Eis

• Jutzky Haustechnik & Service GmbH

• Klaus Mansfeld

• Küchenstudio Milewski GmbH

• LionsHome GmbH

• MarienEvents Dirk Marien

• Mydisplays GmbH

• Ost-Apothek

• PCH Technischer Handel GmbH

• Raumausstatter Otto Fülbi

• Rolf und Petra Munkel

• RTE Umweltservice

• Samba Leipzig

• TTP GmbH

• VIC Planen und Beraten GmbH

• Viktoriagarten Buchhandlung

ICH WILL EIN PRINT VON DIR!

Selber abonnieren, schenken
oder schenken lassen

SOMMERABO:
3 Monate die
gedruckte jW
für 62 Euro*
(*statt 121,60 € / inkl. Prämie)



FOTO: MARTINA ZANNELLI

Bestellungen unter: jungewelt.de/deinprint • Abo-telefon: 0 30/53 63 55-80

DER BLICK VORAUSS



Landespokal-Achtelfinale | Sonnabend, 12. Oktober 2019: **Oranienburger FC Eintracht vs. Nulldrei**

Zwei Pflichtspielsiege konnte unsere Mannschaft in dieser Spielzeit schon erringen. Im Landespokal hat sie die dritte Runde erreicht. Während in Runde eins die Verlängerung in Erkner in Anspruch genommen werden musste (2:1 Erfolg), gab es in der zweiten Runde einen deutlichen 7:1 Sieg in Gramzow.

Auch in der dritten Runde ist unsere Equipe auswärts gefordert. In einer Woche geht es zum Oranienburger FC Eintracht. Die sind in der Brandenburgliga zu Hause und belegen nach sechs Spielen mit

zehn Punkten den siebten Platz. Beim unterklassigen Gegner kann das Ziel nur lauten, mit einem Sieg ins Viertelfinale einzuziehen.



Anpfiff in der Arena an der André-Pican-Straße ist um 15 Uhr

Regionalliga Nordost | 12. Spieltag | Sonntag, 20. Oktober 2019: **1. FC Lok Leipzig vs. Nulldrei**

Auch das nächste Punktspiel findet auswärts statt. Gastgeber ist mit Lok Leipzig ein Team, dass in dieser Saison erneut oben mitspielen möchte und es aktuell auch tut. Zuletzt gab es ein spektakuläres 4:3 gegen Wacker Nordhausen. Aktuell rangiert das Team von Björn Joppe punktgleich mit Tabellenführer Berlin zwei und Altglienicke auf dem dritten Platz. Möglich wurde das unter anderem durch das nicht minder spektakuläre 3:3 unserer Nulldreier in Berlin. Unsere junge Mannschaft hat somit wiederholt

bewiesen, dass sie auch gegen vermeintliche Spitzenteams mithalten kann. Bei der „Lokschke“ spielt mit Matthias Steinborn ein ehemaliger Nulldreier, gegen Nordhausen Schütze des 1:0.



Anpfiff im Bruno-Plache-Stadion ist um 13:30 Uhr

Regionalliga Nordost | 13. Spieltag | Sonntag, 27. Oktober 2019: **Nulldrei vs. FC Energie Cottbus**

Am letzten Oktoberwochenende kommt es zum Wiedersehen mit dem Team um Trainer Wollitz. Nach nur einer Saison Dritte Liga folgte der direkte Wiederabstieg der Lausitzer in die Regionalliga. Am Ende fehlte nur ein Tor, Nutznießer war Eintracht Braunschweig. Danach kam es zum üblichen Exodus im Kader und zur Formierung einer komplett neuen Mannschaft. Diese hatte einige Mühe zu Beginn der Spielzeit. So setzte es zwei heftige Niederlagen (2:5 bei Charlottenburg II, 1:4 zu Hause gegen Auerbach). Auch das Heimspiel gegen Meuselwitz konnte erst in der Schlussphase zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Nach einem Unentschieden beim

BAK wurde am letzten Spieltag der BFC mit 6:0 aus dem Stadion geschossen. Trainer Wollitz, der zwischenzeitlich mit einem Wechsel nach Aue liebäugelte, stellte zu Saisonbeginn fest, dass das Ziel Wiederaufstieg mit diesem Team nicht zu schaffen sei. Ob er damit Druck von seinem Team nehmen wollte oder doch wieder Ungerechtigkeiten auf der Spur war, wissen wir nicht. Ein Heimsieg in diesem Prestigeduell wäre für unsere Nulldreier sicher ein echter Meilenstein.

Anpfiff im Karli ist um 14 Uhr



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Alpinetech Berlin	• Künicke GmbH	• Schlaatzmarkt
• Anwaltsbüro Graupeter	• Lakritzkontor	• Schmitt Garten- und Landschaftsbau
• AOK Nordost	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Schröder Event & Bildung
• Aroma del Caffè	• LMB Dieter Leszinski	• Schulte Bau
• Autohaus Sternagel GmbH	• Lonsdale / Punch GmbH	• Seyfarth Bau
• Bäckerei Exner	• luckycloud	• Stadtgrün Potsdam GmbH
• Baugrund-Ingenieurbüro Dipl. Ing. R. Dölling	• Mail Boxes Etc. 0212 Babelsberg	• Strobel Rechtsanwälte
• BB Radio Länderwelle Berlin / Brandenburg GmbH & Co KG	• Mailjet	• Taverpack GmbH Potsdam
• Bosch Service Mario Bunde	• MarienEvents Dirk Marien	• TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
• Brennstoffhandel Altendorff	• Messe Berlin GmbH	• Teamgeist
• Brun & Böhm Baustoffe	• Metallbau Grundmann	• TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
• Carlsberg Deutschland GmbH	• MBS Potsdam	• Thomas Arnim - Bodenleger
• Debex GmbH	• Nuthetal Caravan GmbH	• TLT Event AG
• ELKA Kabelbau Potsdam GmbH	• Oatly Germany GmbH	• TP-Link Deutschland GmbH
• Energie und Wasser Potsdam GmbH	• PIK AG	• UCI Kinowelt Potsdam
• Evil Office	• Planungsbüro Knuth	• Udo Brüning
• GIPAM German Investment Portfolio Asset Management GmbH	• Potsdamer Neueste Nachrichten	• UNIORG Services GmbH
• Glögglich e.V.	• PRB Spezialtiefbau GmbH	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• greenjobs.de	• ProPotsdam GmbH	• VCAT Consulting GmbH
• Hauptstadt TV / Prodesign Marketing	• proVIA Ingenieurbüro	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• Hauskrankenpflege Ewald	• Radio Potsdam	• Verkehrstechnik Potsdam GmbH
• HELLPAN Ingenieurgesellschaft für Elektro- und Gebäudetechnik mbH	• René Devriël	• Verlag 8. Mai GmbH
• Inno2grid GmbH	• Rosinke Personalservice	• Victoria Apotheke
	• Sanitätshaus Kniesche GmbH	• Voelkel GmbH
	• SAP Deutschland AG & Co. KG	• YOW! Onlineshop
		• ZentralWeb GmbH

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Thoralf Hönitz 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de**

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Andre Stiebitz

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

*kontingenzabhängig



Energie und Wasser

Stadtwerke
Potsdam

MIT GRÜNER ENERGIE

ins Stadion

Echt
Potsdam.

Gewinnen Sie mit der EWP

Tickets für die Heimspiele

des SV Babelsberg 03.

ewp-potsdam.de/heimspiel

